



Uwe Franz Werkstatt- Telegramm

Wie bereits berichtet wurde, konnten wir das Jahr 2021, aufgrund der relativ erfolgreich verlaufenen Nikolausfahrten im Dezember, mit etwas weniger Sorgenfalten in den Gesichtern abschließen. Seitdem, nach über zwei Jahren Betrieb unter den Corona-Bedingungen, sind die Sorgenfalten allerdings nicht wie erhofft kleiner geworden. Nein, ganz im Gegenteil! Auch an Bruchhausen-Vilsen und Umgebung samt Museums-Eisenbahn geht die sich immer schneller wandelnde Weltgeschichte nicht spurlos vorüber. Plötzlich stehen wir alle vor Herausforderungen, von denen wir nicht gedacht hatten, dass so etwas in der heutigen Zeit mitten in Europa möglich ist: Das unendliche menschliche Leid, dass mit dem Krieg in der Ukraine verbunden ist und uns jeden Tag in den Medien präsentiert und jetzt auch greifbar wird. Ganz real hier vor Ort, zum Beispiel durch den Zuzug zahlreicher Flüchtlinge aus der Ukraine, die hier Schutz suchen. Das ist eine absolute menschliche Katastrophe, von der wir alle hoffen, dass sie bald beendet sein wird!

Dagegen sind unsere Probleme und Herausforderungen, von denen hier im Anschluss an diese Zeilen berichtet werden soll, wirklich nebensächlich, aber trotzdem lohnt es sich kurz zu notieren, was unter den genannten Vorzeichen im Berichtszeitraum geschehen ist.

Der Versuch, die Durchführung der im Februar und April bekannten und wichtigen Arbeitsmeetings irgendwie zu ermöglichen, ist leider in beiden Fällen gescheitert. Ende März hatten wir hier in Bruchhausen-Vilsen so hohe Inzidenzwerte des Coronavirus, beinahe auf Rekordniveau, dass leider auch das Ostermeeting noch kurzfristig abgesagt werden musste.

Das Arbeiten in der Werkstatt unter Corona-Bedingungen ist nicht ganz unproblematisch, aber möglich. Schrittweise wurden die erforderlichen Arbeiten in den zurückliegenden Wochen mit mehreren kleineren Arbeitsgruppen wieder etwas intensiviert und im Rahmen der Möglichkeiten wurde versucht, einen halbwegs geregelten Werkstattbetrieb durchzuführen. Unter den bekannten Einschränkungen gelingt uns das bisher auch ganz gut. Die neuen Herausforderungen sind Lieferbeschränkungen und natürlich Preiserhöhungen, die ja jeder von uns auch täglich am eigenen Leibe spürt. Diese betreffen uns hier im „Museumsbahn-Alltag“ natürlich auch.

Jüngstes Beispiel ist die Beschaffung von Dampfkohle! Wenn man überhaupt noch einen Lieferanten findet, werden dort Preise gefordert, die fast doppelt so hoch sind wie die Preise aus dem Vorjahr. Fast alle unserer Lieferanten für Material, Werkzeuge und Dienstleistungen haben zwischenzeitlich die Preise erhöht, oder verlangen jetzt bereits eine Vorkasse, bevor sie überhaupt etwas liefern. Es bleibt also spannend, wie sich die Rahmenbedingungen in der nächsten Zeit weiter verändern werden und vor allem, wie sehr mögliche Fahrgäste in der Zukunft bereit sind, Geld für eine Fahrt mit der Museums-Eisenbahn auszugeben, wenn die Lebenshaltungskosten weiterhin in der Form steigen, wie sie es im Moment tun.

Mallet-Dampflok 7*

Wie bereits berichtet wurde, ist es uns Ende Dezember 2021 noch gelungen, einen wichtigen Meilenstein des Projektes „Restaurierung der Malletlok“ zu erreichen! Nach über 20 Jahren Restaurierungs- und Abstellzeit steht der Lokrahmen erstmals wieder auf seinen eigenen Achsen auf dem Gleis! Dank der unermüdlichen Tätigkeiten,

die durch das Malletlok-Team in den vergangenen Monaten geleistet wurden, ist dieser wichtige Schritt noch kurz vor dem Jahreswechsel gelungen.

Wenig später unternahm das Mallet-Lokfahrwerk im Schlepp von unserem Skl seine ersten „Schritte“ im Bf. Bruchhausen-Vilsen, die sehr zufriedenstellend verliefen. Die folgenden Arbeiten an der Ausrichtung der Zylinder zum Lokrahmen, der sogenannten Abstrahlung, konnten inzwischen weitgehend abgeschlossen werden. An der Instandsetzung der diversen Steuerungsbauteile der Malletlok wird weiterhin gearbeitet und dies wird wohl auch noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt, dass sie uns schon so lange bei diesem Projekt die Treue halten! Ganz besonders unter den derzeitigen äußeren Umständen ist uns Ihre Unterstützung sehr wichtig, damit wir die Arbeiten an der Mallet-Lokomotive auch in Zukunft weiterführen können.

Dampflokomotive PLETTENBERG

Die Dampflokomotive PLETTENBERG befindet seit Ende Dezember 2019 in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Die erforderlichen Arbeiten, die ja eine Zeit lang aus Personalmangel geruht hatten, wurden dank des fleißigen Einsatzes unserer jungen Kollegen aus dem Werkstattteam weitergeführt, sodass Ende Februar 2022 der TÜV-Nord eine Druckprobe des mit neuen Rohren ausgestatteten Kessels mit Erfolg durchführen konnte. Seitdem wird intensiv an der Komplettierung der Lok gearbeitet, damit bald die noch ausstehende Warmdruckprobe erfolgen kann, bevor wir dann mit den ersten Probe- und Einstellfahrten beginnen können.

Dampflokomotive SPREEWALD

Die Dampflokomotive SPREEWALD ist betriebsfähig und befindet sich weiterhin leihweise bei der Märkischen Museums Eisenbahn (MME) in Herscheid-Hüinghausen im Einsatz. Dort wird sie auch im Jahr 2022 die MME-Lok BIEBERLIES vertreten, bis deren Hauptuntersuchung erfolgreich abgeschlossen sein wird.

Dampflokomotive HOYA

Die Dampflokomotive HOYA befindet sich in unserer Werkstatt in Arbeit und soll dort in den nächsten Wochen mit einem neuen Satz Kesselrohre ausgerüstet werden. Ende Februar 2022 wurde der von allen Rohren befreite Kessel von innen durch den TÜV-Nord besichtigt und verschiedener Prüfverfahren unterzogen. Das Ergebnis war ohne Befund, sodass jetzt eigentlich die bestellten neuen Kesselrohre eingebaut werden könnten, wenn sie denn bereits vor Ort wären. Die Beschaffung der gewünschten Materialqualität war im Vorfeld schon nicht ganz einfach gewesen und so hatte der Vorlieferant unseres Lieferanten schon etwas Probleme bei der Beschaffung seinerseits gehabt.

Dadurch hat sich der ganze Ablauf natürlich wieder etwas verzögert, aber nun befinden sich die Rohre bei unserem Lieferanten in der Umformung von einem normalen nahtlosen Stahlrohr in ein montagefähiges Kesselrohr, sodass wir auf eine baldige Lieferung der Rohre hoffen. Die kurzfristige Umsetzung dieses Vorhabens wurde uns ebenfalls durch einen freundlichen Spender ermöglicht. Nochmals vielen Dank dafür!

Dampflokomotive HERMANN

Auch die Dampflokomotive HERMANN befand sich für die Durchführung der fälligen Kesseluntersuchungen in unserer Werkstatt. Der Kessel wurde ebenfalls Ende Februar 2022 vom TÜV-Nord untersucht, und auch bei diesem Kessel gab es keine Beanstandungen. Wenn weiterhin alles wie geplant läuft, wird die Lok HERMANN zum Saisonbeginn am 1. Mai 2022 wieder einsatzbereit sein. Wenn

dann keine größeren Schäden in der nächsten Zeit auftreten, kann die Lok HERMANN jetzt noch zwei Jahre laufen, bevor wieder die große Untersuchung gem. §32 ESBO ansteht. Es kommt also auch in Zukunft keine Langeweile auf!

Triebwagen T 41

Wie bereits mehrfach berichtet wurde, hat der Triebwagen T41 bei einem seiner letzten Einsätze im Juli 2021 beim „Dieselwochenende“ am bergseitigen Motor, der sich am Fahrzeugende Richtung Asendorf befindet, einen kapitalen Motorschaden erlitten. Der kurzfristig veranlasste Ausbau des defekten Motors und die Befundung durch eine Fachwerkstatt hatten ergeben, dass zwei Kolben des Motors einen sogenannten „Kolbenfresser“ erlitten haben, und auch die Kurbelwelle und die Pleuellager in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Der für die Instandsetzung des FORD BB-Motors zu erwartende Kostenaufwand wurde auf mindestens 16.000,- €, zzgl. MwSt. geschätzt. Der Auftrag für die Instandsetzung des Motors wurde bereits an einen Fachbetrieb vergeben und hatte dort auch ganz gute Fortschritte gemacht, bis jetzt Lieferprobleme bei verschiedenen Ersatzteilen aufgetreten sind. Der ursprünglich geplante Einsatz des Wismarer Schienenbus zum Start in die Saison am 1. Mai dieses Jahres kann daher bis auf Weiteres leider nicht erfolgen.

Triebwagen T 42

Der von den Franzburger Kreisbahnen stammende DEV-Triebwagen T 42 befindet sich weiterhin in unserer Werkstatt in Hauptuntersuchung. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt auf der Instandsetzung der beiden Drehgestelle. Die Drehgestelle wurden zwischenzeitlich in ihre Bestandteile zerlegt und die Drehgestellrahmen wurden geprüft und anschließend gesandstrahlt und lackiert. Die nicht einfache Ersatzbeschaffung für die defekten Gummifederelemente, die für die zusätzliche Abfederung der Radsätze zum Drehgestellrahmen sorgen, konnte in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die Lauf- und Treibachsen wurden durch einen Fachbetrieb bearbeitet, sodass die vier Radsätze des Triebwagens wieder zum Einbau zur Verfügung stehen. Im Moment fehlt es hier am dafür notwendigen Personal.

Personenwagen Nr. 7

Die Restaurierungsarbeiten an unserem zukünftigen Buffetwagen, dem DEV-Personenwagen Nr. 7 haben im Berichtszeitraum wieder gute Fortschritte gemacht. Die neue, aus diversen Edelstahlblechen bestehende Außenhaut des Wagens konnte zwischenzeitlich an beiden Wagenlängsseiten und einer der Stirnwände vollständig montiert werden. Die mit einem Laser zugeschnittenen Blechteile passen bis auf den Millimeter genau auf den hölzernen Wagenkasten und mussten nur geringfügig nachgearbeitet werden. Das hat uns die Arbeit bei der Montage der Bleche erheblich erleichtert. Wir sind heute sehr froh, dass wir uns schon sehr früh für dieses Verfahren und diesen Werkstoff entschieden haben. In der gegenwärtigen Situation mit den rasant steigenden Materialpreisen wäre dieses Vorhaben heute für uns schlicht unbezahlbar geworden.

Ein großes Lob für ihre präzise Arbeit sei an dieser Stelle auch noch einmal der Tischlerei Hübner in Zwönitz (Sachsen) ausgesprochen! Die Ausführung der Restaurierungsarbeiten am hölzernen Wagenkasten wurden so exakt ausgeführt, dass sich die passgenauen Bleche ohne große Nacharbeiten montieren ließen. Wenn eines Tages alle Bleche am Wagenkasten montiert sind, beginnt die Montage diverser Flach- und Winkelprofile sowie einiger Sonderbauteile, die später die Nahtstellen an der Verblechung überdecken werden. Die Instandsetzungsarbeiten, die wir an verschiedene Fremdfirmen vergeben hatten, wie z. B. die Aufarbeitung von Radsätzen und Blatttragfedern, konnten zwischenzeitlich abgeschlossen und die Bauteile nach Bruchhausen-Vilsen wieder angeliefert werden.

Wie immer am Schluss meines kurzen Berichts zum Fortgang der Arbeiten am Wagen 7 möchte ich auf die Möglichkeit hinweisen, dieses einmalige Projekt weiterhin mit Ihrer Spende zu unterstützen, denn es gibt noch sehr viel zu tun, bis der Wagen 7 eines Tages wieder über unsere Gleise rollen kann. Allen Spendern, Darlehensgebern und den Freunden unserer Museums-Eisenbahn, die dieses Projekt bisher unterstützt haben, gilt ein ganz herzliches Dankeschön! Ohne ihre Unterstützung hätten wir es nicht bis hier geschafft!

Personenwagen Nr. 12

Die Restaurierungsarbeiten und die Durchführung der Untersuchung des DEV-Personenwagens Nr. 12, der sich seit Ende August 2021 in unserer Werkstatt befindet, neigt sich langsam dem Ende zu. Der von der Oberrheinischen Eisenbahn Gesellschaft (OEG) in Mannheim stammende Wagen, wo er zuletzt die Betriebsnummer 112 getragen hat, ist bis auf wenige Restarbeiten fertiggestellt. Der Wagenkasten wurde von außen vollständig neu lackiert und beschriftet und auch die beiden Fahrgasträume erhielten einen komplett neuen Anstrich. Der Innenanstrich der Fahrgasträume wurde durch einen Malereifachbetrieb ausgeführt. Die Kosten dafür wurden von verschiedenen Spendern übernommen, für deren Engagement und Spenden wir uns hiermit nochmals herzlich bedanken möchten!

Auch die zwölf großen hölzernen Fensterrahmen mit ihren diversen Befestigungs- und Verkleidungsholzprofilen wurden ebenfalls aufgearbeitet und haben einen neuen Anstrich erhalten, bevor sie wieder montiert wurden. Das Dach vom Wagen 12 präsentiert sich nach vielen Jahren jetzt wieder weitgehend faltenfrei und vor allem dicht. Wir hoffen den Wagen 12 zum diesjährigen Saisonbeginn wieder in Betrieb nehmen zu können.

Personenwagen Nr. 16

Aus personellen Gründen konnten im Berichtszeitraum die erforderlichen Arbeiten an unserem Weyer-Wagen DEV Nr. 16 nicht wesentlich weitergeführt werden.

Normalspurtriebwagen T 1

Auch bei der geplanten Wiederinbetriebnahme des Triebwagens T 1 zum 1. Mai dieses Jahres nach seiner Hauptuntersuchung hängt es im Wesentlichen an der derzeitigen personellen Situation, dass wir die wenigen noch erforderlichen Restarbeiten bisher noch nicht zum Abschluss bringen konnten. Aber wir sind zuversichtlich, auch dieses Problem möglichst zeitnah lösen zu können, damit dieses schöne Fahrzeug bald wieder zum Einsatz kommen kann.

Normalspurtriebwagen T 2 und Steuerwagen TA 4

Wie bereits berichtet wurde, soll in diesem Jahr der „Brokser-Heiratsmarkt“ auf jeden Fall wieder in Bruchhausen-Vilsen stattfinden. In welcher Form und unter welchen Bedingungen das der Fall sein wird, kann man im Moment noch nicht sagen. Wir sind weiterhin bemüht, die Hauptuntersuchungen an unserer Esslinger Triebwagengarnitur bis dahin erfolgreich abzuschließen, damit wie in der Vergangenheit ein Zubringerverkehr auf der Schiene zum Marktgelände durchgeführt werden kann. Erschwert wird dieses Vorhaben jetzt durch personelle Veränderungen in der Werkstatt der VGH, die dadurch vorerst nicht mehr in der Lage sein wird, unsere beauftragten Arbeiten an den Fahrzeugen zu leisten. Ein großer Teil der Arbeiten zur Untersuchung der Fahrzeuge wurde ja bekanntlich durch die VGH-Werkstatt in unserem Auftrag erledigt. Dafür sind wir sehr dankbar, denn mit unseren personellen Möglichkeiten hätten wir dieses Projekt niemals stemmen können. Wenn wir nun aber diese Fahrzeuge in absehbarer Zeit wieder in Betrieb nehmen wollen – beim Triebwagen T 2 stehen die Chancen für eine rechtzeitige Fertigstellung ja noch recht gut – müssen wir unsere eigenen personellen Möglichkeiten wohl stärker nutzen, als das bisher der Fall war.

Werkstatt-Termine 2022

Wenn die Entwicklung bei der Corona-Pandemie es zulässt, sollen in diesem Jahr alle Veranstaltungen im Werkstattbereich wieder so durchgeführt werden, wie es auch in der Vergangenheit möglich war:

Am jeweils letzten Samstag im Monat werden monatliche „Ein Tages-Meetings“ in der Werkstatt durchgeführt, die ganz besonders für Neu- und Wiedereinsteiger in den Werkstattbetrieb geeignet sind. Unter der Leitung von Insa Drechsler-Konukiewitz und Ralf Hormann haben interessierte Leute die Möglichkeit, unter qualifizierter Anleitung in das Geschehen der Werkstatt hineinzuschnuppern. Treffpunkt für diese Veranstaltung ist jeweils der letzte Samstag im Monat um 9.00 Uhr in der DEV-Betriebswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen!

Weil die ganze Handhabung solcher Veranstaltungen einem ständigen Wandel und verschiedener Aktualisierungen unterliegt, bitten wir Sie sich vorab zu informieren, am besten auf der DEV-Homepage im Internet. Dort werden wir Sie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten, damit Sie den Weg nach Bruchhausen-Vilsen nicht vergebens antreten.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!



Die als Kleiderbügel gebrauchten Normalspurpuffer der Dampflok PLETTENBERG suggerieren Stillstand, doch es wird intensiv an der HU der Lok gearbeitet!



Die neue, passgenau vorgefertigte Wandverblechung wurde im März an Wagen 7 angebracht. Mittlerweile ist die Verblechung fast komplett montiert.



Wagen 12 frisch lackiert mit neuer, faltenfreier Dachhaut, aber noch ohne Seitenfenster.



Die neuen Radsatzfedern für Wagen 7 sind eingetroffen und können eingebaut werden.



Die aufgearbeiteten Speichenradsätze für Wagen 7 stehen für die weitere Bearbeitung bereit. Bruchhausen-Vilsen, 18. März 2022. Alle Fotos: Uwe Franz



Bei Weiche 15 und Schuppengleis 18 in Bruchhausen-Vilsen wurden ab 15. Februar Bettung und Schwellen erneuert. Die alten Holzschwellen sind reif für die Entsorgung.



Mit Radlader und Minibagger beseitigte Ralf am 16. Februar die alte Schotterbettung. Birgit, Kalle und Konrad hatten Pause und schauten zu.



Je genauer Robert und Klaus das neue Kies-Planum ebnen, desto gleichmäßiger liegen die Schwellen und desto leichter ist die Gleismontage. 17. Februar, Foto: Ralf Hormann



18. Februar: Nachdem die neuen Kunststoffschwellen abgelängt und gebohrt worden waren, wurden sie paketweise von Ralf per Radlader ausgefahren und konnten verlegt werden.



Am 20. Februar waren die Schienen wieder verlegt und konnten durch Hauke und Ralf II mittels Schraubenmaschine bei mäßigem Wetter verschraubt werden.



Am 22. Februar herrschte emsiges Treiben in der Weiche 15: Für jede Schienenplatte musste mühsam und zeitaufwändig gesondert gekörnt und gebohrt werden.



Am 24. Februar war die neue Kiesbettung durch den Schotterwagen eingebracht und wurde von Joachim und Konrad eingeebnet. Foto: Jens Böcker



Nach dem Nivellieren des Gleises konnten sich Robert und Jens mit der Stopfmaschine austoben und das Gleis stopfen. Bruchhausen-Vilsen, 24. Februar 2022.



Ab dem 18. März wurden von km 0,35 bis km 0,45 die Schwellen erneuert. Frank, Hauke und Eike verladen am 19. März die letzten Altschwellen auf den Radlader.



Am 21. März war die Trasse fertig ausgekoffert und planiert, hier der in einer leichten Kurve liegende Abschnitt vor dem BÜ Bollenstraße. Foto: Ralf Hormann



Ab dem 1. April wurde das neue Gleis hergestellt: Schon am 2. April lagen die neuen Kunststoffschwellen, und mit Übersetzgeräten wurden die Schienen wieder verlegt.



Damit das Gleis wieder zu einer Kurve wird, wurde erst einmal nur eine Schiene festgeschraubt und es dann per Brechstangen in Position gebracht. 2. April 2022, Foto: Mechthild Schröder



Zwei Tage später entsprach das Wetter dem Monatsklichee, als Kalle die Stoßschwellen des fast fertig verlegten Gleises zum Verschrauben vorbereitete. 4. April 2022, Foto: Jens Böcker



Dienstag, 5. April: Nils und Franz bedienten die Schütten des Schotterwagens 152. Schön anzusehen ist, wie der Kies ins Gleis rutscht.



Am 6. April waren Franz und Robert beim Stopfen mit der Stopfmaschine, während die anderen die Winden umsetzten oder Kies schaufelten, wo erforderlich. Foto: Jens Böcker



Am 7. April wurde das neue Gleis noch gereinigt. Konrad und Hannes mussten schon wieder im Regen arbeiten. Wenn nicht anders angegeben alle Fotos von Robert Angerhausen



Mit seiner neuen Kiesbettung sieht Gleis 18 rechts jetzt wieder richtig nach Kleinbahn aus. Nur die Schotterberge müssen noch umgelagert werden.



Auch am Kindermannweg neben der Ausfahrt aus dem Bahnhof Bruchhausen-Vilsen gab es eine Gleisbaustelle, allerdings für die Erweiterung der Echtdampfbahn beim Gartenbahn-Café.



Die frisch fertiggestellte Kurve an der Bollenstraße in der Frühlingsblüte der umliegenden Gärten.



Osterhase Rolf hat mit Ingrid, Maite und Mario für die Kinder viele Ostereier am Bahnhof Heiligenberg versteckt, Frauke und Elmar kamen mit dem Triebwagen dorthin.



Die Osterfahrten finden traditionell mit Trieb- und Beiwagen statt, um die Kinder zum Ostereiersammeln zu bringen. T 44 und Wagen 2 im Einschnitt oberhalb des Vilsner Holzes.



Das Triebwagen-Beiwagen-Gespann am Schwimmbad nahe dem Haltepunkt Wiehe Kurpark. 16. und 17. April 2022, alle Fotos: RM

DEV WOCHENSCHAUEN



Die Filmgruppe des Deutschen Eisenbahn-Vereins e. V. wird bei Sonderveranstaltungen der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen aktiv. In ihren historischen Kostümen ist sie eine Bereicherung bei „Kleinbahn im Wirtschaftswunder“ im Sommer und bei „Kleinbahn in der Kaiserzeit“ im September. Mit dem immer größer werdenden Fundus an historischen Kostümen der Mitglieder, lassen sich originalgetreue Szenen aus den Anfängen der Kleinbahn um 1900 bis 1910 und aus der Wirtschaftswunderzeit um 1950 bis 1960 filmisch einfangen. So entstanden in den letzten Jahren liebevoll gestaltete Filme rund um das Thema Kleinbahn. Bis heute sind bereits acht Wochenschauen mit verschiedenen Themen und Geschichten entstanden.

Scannen Sie mit dem Smartphone die QR-Codes oder geben Sie am PC in der Suchleiste bei YouTube ein: **DEV Wochenschau (+ Film-Nr.)**, dann werden die Filme im Kanal Wollywoodfilm aufgelistet.



DEV Wochenschau 1



DEV Wochenschau 2



DEV Wochenschau 3



DEV Wochenschau 4



DEV Wochenschau 5



DEV Wochenschau 6



DEV Wochenschau 7



DEV Wochenschau 8



FRANZIS Abenteuer

Scannen Sie den QR Code oder geben Sie auf YouTube in der Suchleiste den Begriff ein:

Franzi Ausflug





2. April 2022, 15:30 Uhr: „It's Teatime!“ Die DEV-Gleisbaurotte (v.l.n.r. Hauke, Titus, Guido, Frank, Klaus, Mechthild, Jens, Franzi, Robert, Alex, Hannes und Bernhard) versammelte sich zum Gruppenbild vor dem Fotografen Ralf Hormann. Mechthild wohnt gleich nebenan und gab der Rotte dankenswerterweise Kaffee, Tee und Kuchen aus.



Nach der Ankunft des Triebwagens T 44 und Beiwagens 2 in Heiligenberg erwarteten der Osterhase und seine Assistenzen die zahlreichen Kinder und erläuterten die Regeln für das Ostereiersuchen. Heiligenberg, 17. April 2022, Foto: RM